

### Chronique.

On lit dans le „Neuchâtelois“ du 24 octobre 1850: „Un des grands aigles de la vallée de Loetschen (Valais) si connus par leur grande dimension et l'audace avec laquelle ils fondent parfois sur les hommes, vient d'être tué par un ouvrier employé aux mines de Loetschen. Son envergure mesure onze pieds (environ 3,6 m.“ Réd.)

Un des propriétaires des mines l'a payé 28 francs et va l'emporter en Angleterre.



**Die Vogelwelt und die Maikäferbekämpfung.** Dass eine ganze Reihe von Vögeln eifrige Vertilger der Maikäfer ist, dürfte allgemein bekannt sein, doch wird die Tatsache im allgemeinen zu wenig gewürdigt. Die Arbeit des bekannten Ornithologen, Forstmeister KURT LOOS in Liboch (Böhmen) über dieses Thema ist deshalb besonders verdienstlich und wertvoll.<sup>1)</sup>

Der Verfasser weist u. a. nach, dass in der Nähe von Lachmöwen-Kolonien die Maikäferkalamität niemals eine gefährliche werden kann. Als Beispiel führt LOOS an, dass in den Ortschaften, die in einem Umkreis von 4 bis 6 km. rings um den Teich von Hirsens (Böhmen) gelegen sind, noch nie Maikäferschäden eingetreten sind. Auf dem genannten Teiche brüten etwa 10,000 Lachmöwenpaare, die ungefähr 20,000 Junge aufziehen. In weiter gelegenen Ortschaften kam es aber schon wiederholt zum Kahlfrass der Obstbäume. Die Lachmöwen sind in ihrem Wohngebiet eben eifrige Vertilger sowohl der Engerlinge, wie der Maikäfer.

Der für die Forst- und Landwirtschaft so ungemein nützliche Star erweist sich als ein ganz besonders eifriger Vertilger unseres Schädling. Bekanntlich haben wir bei diesem Vogel noch den grossen Vorteil, dass wir ihn durch das Aushängen von Nistkasten leicht an die gewünschten Gebiete fesseln können.

Auch die Rabenvögel erweisen sich als gute Kämpfer gegen die Maikäferplage. Aber andere Untugenden machen ihre Vermehrung nicht durchwegs erwünscht.

Auf Grund von sorgfältigen Berechnungen und Untersuchungen kommt LOOS zum Schlusse, dass normalerweise beim Maikäfer etwa 35 % der Schädlingszahl durch die einheimische Vogelwelt vernichtet wird.

Die systematische Bekämpfung der Maikäfergefahr durch den Menschen darf deshalb nicht unterbleiben, aber an der Vogelwelt kann der Land- und Forstwirt ein zuverlässiger und wirksamer Mitkämpfer finden. A H.

<sup>1)</sup> Zeitschrift für angewandte Entomologie, 4. Jahrg. (1917) Heft 1, S. 1—15.

